



gedankenkunst - band 2

Art of books collection

...schreibst du schon
oder liest du noch?

art of mind



verlag art of arts

Art of Mind

Gedankenkunst verschiedener Autoren
und Autorinnen

eBook Art of Mind © 2006

eine Auswahl der bewegendsten
Gedankenblitze
vereint in einem Anthologieband

Art of Books Collection
- Band 2 -

Art of mind - eBook

Verlag
Art of Arts - www.artofarts.de

Nachdruck oder Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Verlages gestattet, die Verwendung oder Verbreitung unautorisierter Dritter, in allen anderen Medien ist untersagt. Die jeweiligen Textrechte verbleiben beim publizierenden Autor, dessen Einverständnis zur Veröffentlichung in Art of Mind vorliegt. Für Druckfehler keine Gewähr. Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek. Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie – detaillierte bibliografisch Daten im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-9811047-5-7 (PDF)

978-3-9811047-5-2

eBook und Printausgabe ©2006
Verlag: Art of Arts, Forchheim

Satz, Layout, Gestaltung
Art of Formation
Ideengeberin der Art of Books Collection
Silvia J.B. Bartl

gedruckte Original-Erstaussgabe 2006
ISBN 3-9810547-6-8
Buch-Druck und Bindung
Winterwork - Leipzig - Grimma
printed in Germany



Buchinhalt

Vorwort ab Seite 6

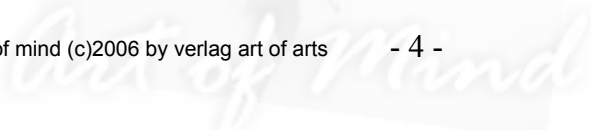
Alle teilnehmenden Autorinnen und
Autoren auf Seite 9

Lyrische Gedankenblitze ab Seite 10

Phantastische Shortstoriys ab Seite 74

Aphorismen ab Seite 222

Kurzvitas ab Seite 225



Art of Mind



...eine Auswahl der
bewegendsten Gedankenblitze

Lyrik / Poesie / Shortstorys
Aphorismen

von

verschiedenen Autoren und Autorinnen

vereint im

Anthologieband Art of Mind - Band 2
Art of Books Collection

eBook by

Verlag - Art of Arts © 2006

Vorwort

Die Art of Books Collection wurde Anno 2006 ins Leben gerufen, um vor allem unbekanntem Autoren und Autorinnen die Möglichkeit zu geben, ihre Werke in einem realen Buch, der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Art of Books Collection ist eine Initiative zur Kulturförderung für Literatur unbekannter Autoren/innen, deren Bücher über den eigenen kleinen, virtuellen Verlag herausgegeben werden.

Als Ideengeberin und Autorin von mehreren Büchern, kann ich aus Erfahrung sagen, wie schwierig es als Schreibende/r ist, eine kostengünstige Chance auf Veröffentlichung zu bekommen. Deshalb startete die „Art of Books Collection“ in Kooperation mit dem jungen, unkonventionellen Verlag Art of Arts.

Mit unserem Know-how, auch im grafischen Bereich, möchten wir Autoren und Autorinnen helfen, ihren Traum zu verwirklichen. Die Idee, Internetpräsenzen, die Werbung, das Layout bis zur druckreifen Vorlage sowie der Autoren-Service und die Betreuung, werden von uns ohne Kostenberechnung für die gesamten Projekte in Eigenregie übernommen. Natürlich sind auch Sonderkonditionen für Schüler oder Behinderte selbstverständlich. Weiterhin ist die Möglichkeit einer kostenlosen Veröffentlichung einer Buchseite pro Projekt für jede/n Teilnehmer/innen gegeben. Somit wird die reine Profitabsicht

für die Ideengeberin als einzelne Person und auch für den herausgebenden Verlag von vorneherein ausgeschlossen. Die sich an Art of Mind beteiligten Schreiber und Schreiberinnen, sind lediglich mit einem Bruchteil an den Herstellungskosten dieses Buches beteiligt und dürfen auf Wunsch, dieses auch selbst vertreiben. Sehen Sie also diese Projekte als Autorenhilfe an, die mit Herzblut alle Federn in Bewegung setzt...

Trotz anfänglicher Anlaufschwierigkeiten dürfen wir uns jedoch heute stolz und glücklich schätzen, die teilnehmenden Autorinnen und Autoren in dem Buch Art of Mind vorzustellen. Für ihre Beteiligung und Schreibfreude vielen Dank, auch dafür, dass Art of Mind Fakt geworden und nicht nur Fiktion geblieben ist.

Silvia J.B. Bartl
Ideengeberin der Art of Books Collection
Frederic Bartl
Verlagsinhaber Art of Arts

Weitere Projekte in Planung bis 2009

Art of Man - die männliche Kunst zu leben

Art of Heart - die Kunst der Gefühle

Art of Woman - weibliche Schreibkunst

Art of Kids - kreative Kindertexte jüngster Talente

Art of Season - Jahreszeiten im wörtlichen Sinn

Art of Handicap - für außergewöhnliche Autoren und Autorinnen mit Beeinträchtigung

Art of Magic - zauberhafte Märchenkunst

Art of Writing - erste Schreibweisen von Menschen, die erst vor kurzem mit dem Schreiben begonnen haben. (Analphabetisierung)

Art of Mystery - unerklärliche Phantasien und Mysteriöses, welche für Gänsehaut sorgen

Art of Xmas - frohlockendes Weihnachtsfest, süßer die Federn nie schrieben...
für den Adventspeakalender.de.tk laufend Texte gesucht

Art of Poetry - Lyrikkunst neuzeitlicher Poeten

sowie einige Sonderprojekte wie

Art of Crime - dem Verbrechen auf der Wortspur

Art of Erotica - erotische Buchstabenspielerien

Die jeweilige Veröffentlichung der Projekte setzt natürlich eine gewisse Nachfrage und genügend Autorenbeilegung voraus. Ausführliche Infos auf der jew. Website.

Band I – *Art of Words* ist bereits 10/2005 erschienen und diente sogleich als Grundstock der *Art of Books Collection*.

Wir sind sehr stolz, Ihnen liebe Leserinnen und Leser alle 20 ausdrucksstarken, am Buch Art of Mind beteiligten Autorinnen und Autoren hier vorzustellen:

Sami Abu-Bakr
Silvia J.B. Bartl
Jürgen Erich Braun
Andy Claus
Alex Cronenberg
Dr. Jürgen R. von Gernler
Karita M. Guzik
Thomas Haag
Rainer J. Hocher
Elke Kemna
Andrea Kofmann
Holger Kreische
Susanne Kriebler
Baphomet Marduk
Georg Preisack
LaLeila Rohner
Maartje van Sandemeer
Joshuas Sun
Joan Maria Winter
Patrick Wacker

Lyrik – Poesie – Gedichte

lyrische Gedankenblitze
der
Autorinnen und Autoren

Silvia J.B. Bartl
Joan Maria Winter
Patrick Wacker
Karita M. Guzik
Thomas Haag
Maartje van Sandemeer
Joshuas Sun
Holger Kreische
Rainer J. Hocher
Sami Abu-Bakr
Jürgen Erich Braun
Dr. Jürgen R. von Gernler
Andrea Kofsmann
Susanne Krieger
LaLeila Rohner



Gedankenblitze

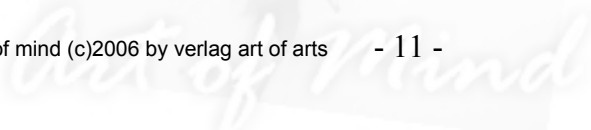


Der Mensch scheint starr
nach außen hin
bewegt im Geist nur Lebenssinn
gefesselt an die eig´nen Normen
nimmt der Alltag seine Formen.

Doch im Inn´ren brodeln Blitze
suchen heimlich Ausgangsschlitze
nicht gewachsen diesem Wahn
durchflutete Gedankenbahn.

Sie lauern in der Stille
sind stärker als der Wille
denn frei sind die Gedanken
bringen Schemen ins Wanken.

Als Füllstoff im Gehirn
Fasern selbstgesponnenen Zwirn
rauben manchem den Verstand
in Wirbeln unerkant.



Haben jene Kreaturenmacht
kämpfen eig'ne Introvertiertenschlacht
wehrlos ausgeliefert ist der Tropf
extrovertiertes Strömen
im eig'nen Kopf.

Gelingt es einen Weg zu finden
sich Kopfwirrarre richtig winden
manch Glücklicher erfährt die Gunst
der wahrlichen Gedankenkunst...

Silvia J.B. Bartl



Die Nacht

Es heißt die Geliebte des Künstlers
ist die Nacht,
viele Stunden hat sie einst
mit Dir verbracht.

Du hast sie erkundet,
sie geht neben Dir her
Du berührtest sie sachte,
sie dankt es Dir.

Die Nacht, die Nacht ist Dir verfallen
Du hast ihre Sterne getrunken,
sie drohen zu fallen.

Die Nacht, sie ist Dein.
Sie schläft in Deinen Armen ein.

Sieh´ nur, sie kann Deinem Glanz
nicht widerstehen, so wie ich.
Die Nacht sie säuselt,
Du hörst sie nicht.

Sie breitet ihre Dunkelheit vor Deinen
Füßen aus, in ihrem silbernen Schein.
Wenn Du schläfst,
schläft sie mit Dir ein

Du schaust hinaus, nun wo der
Nachthimmel in Dich fällt,
Spürst nicht, wie die Nacht sich windet
vor Deinem Sein
Sie hofft auf Zeit,
denn am Tage
kann sie Dich nicht seh´n
Die Nacht fürchtet sich –
gleich mir zu geh´n ...

Joan Maria Winter

Ein Tag im Juni



Ich bin eingetaucht in Deine Seele,
in Dein Sein.
Verwandt im Geiste,
jeder Deiner Gedanken ist Mein.
Ich hänge an jedem Wort,
das von Deinen Lippen fällt.

Dein Leiden ist mein Trauermantel,
der in kalten Nächten von mir fällt.

Gäbe es doch nur eine Sprache,
die Deinem Wesen würdig scheint.
Gäbe es doch nur einen Zauber,
der unser Blut noch heut´ vereint.

So suche ich Stärke in mir,
wo ich keine habe.
Dinge zu ersehnen,
die unerreichbar sind, ist meine Gabe.

Doch nun lasse ich Deine Schönheit
los und frei.
Und sieh´ nur, mein Liebster,
sie kommt herbei.

Und berieselt mich als Sommerregen
Deine Anwesenheit ist mein Segen ...

Joan Maria Winter

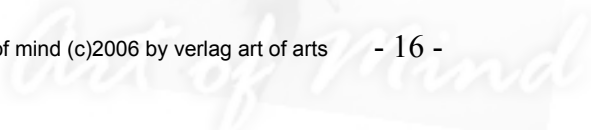
Abendbrot



Die Sonne ertrinkt im Meer,
als roter leuchtend' Ball.
Versinkt für ein paar Stunden,
schlägt auf am Meeresgrund,
ohne jeglichem Knall.

Doch sie kehrt zurück
am Morgen schon.
Und sie trifft zärtlich Deinen Ton.
Die Stimme, die das Grau erhellt.
Mein Liebster, Du bist meine Welt.

Joan Maria Winter





Augenblick

Ich suchte so viele Leben lang
und konnte doch Nirgendwo bleiben,
musste ohne Dich doch leiden.
Mein Geist flog über das tiefe Moor,
wo er jeglichen Halt verlor.
Ich wünschte der Moor der mich zog
wären Deine Hände.
Doch ich bin am Untergrund gelandet,
träumte ich wäre mit Dir gestrandet.

Verloren im Sog, zu viele Wellen,
Träume die stumm
am Boden zerschellen.
Doch ich öffnete die Augen
und da standest Du.
Mein Herz in Stillstand,
mein Geist in Ruh´.
Ich fühlte das Zittern in der Luft
zwischen diesen Wänden,
die unser Sein umgaben.

Lass mich in Dein Innerstes versinken.

Lege Deine Hand in meine Hand.
Lass mich sie halten.
Ich werde Deine Träume verwalten
und Dir meine wärmende Seele geben.
Wenn nicht in diesem,
dann in unserem nächsten Leben...

Joan Maria Winter

Precious you



Precious times,
once their were mine.
With you.

Little lines, once I draw them,
to writing down your soul.
Every word who was unspoken,
for every time your heart has been
broken.

Precious smile you gave me.
Precious you.

Joan Maria Winter



Kindheitsträume

Fühlst Du das Zittern der Bäume
im Wind?
Träumst Du die Träume
wie damals als Kind?
Lässt Du los, was Du liebst
von Herzen?
Ertränke das Wasser!
Verbrenne die Kerzen!

Joan Maria Winter



Muse

Inspiration, Inspiration
Sägst an mir, raubst mir jeden Ton
Das süße Dreh´n in meinem Geist
Das langsam an den Sinnen reißt.
Süßliches Rennen, süßes Steh´n
Vor Dir erstarren, mit Dir verweh´n.

Joan Maria Winter

Herz in Teer



Sinne gebrochen, Herz in Teer
Seele erstochen, zwischen uns das Meer
Schiebe jeden Tropfen fort,
kann doch nicht zu Dir gelangen.
Wünsche mich an einen andren Ort,
mein Feind, das Verlangen.

Joan Maria Winter

Sanduhr



Ein Tag, wie ein Leben
Stunde ohne Gesicht.
Du tauchst in mich ein
Du siehst mich nicht

Du nimmst mich wahr
Wir waren da
Stunde um Stunde
Die Zeit als Gefahr

Die Sanduhr wird träge
Der Regen fällt herab
Welch eine Sekunde
Oh, welch ein Tag.

Joan Maria Winter



Silberschatten

Wie kann hell erstrahlen
Was einst geloschen war?
Wie kann ein Herz erblinden
Das einst dies Schönheit sah`?
Zurück ins Heute ...

Was wohnt in mir inne?
Wie lass` ich es frei?
Lass´ ich es gehen
Kommt es dann herbei?
Wie kann ich vergessen
Das schmerzende Glück?
Wie kann ich bekommen
Die Gegenwart zurück?

Joan Maria Winter

Die Stille



Hörst Du die Stille?
Sie umklammert Dich leise.
Schreit stumme Schreie.
Springt zick-zack im Kreise.

Joan Maria Winter

Sag´ mir wie?



Wie kann erlöschen, was einmal war?

Wie kann andauern,
was niemals geschah´?

Wie könnte sterben,
was noch nicht gebor´n?

Wie könnt ich besitzen,
was längst verlor´n?

Joan Maria Winter



Farbenspiel

Was ist gescheh´n mit all´ den Farben?

Mein Seelenleid
kann nur noch schwarz ertragen?

Das bunte Treiben scheint ein Chor.

Ein Wirrwarr im Geiste wie nie zuvor.

Joan Maria Winter



Sternensegen

Wie kann Gott trennen
ein Stück in zwei?
Mein Leben scheint halb,
ich wünsch´ Dich herbei.

Zum Leben der Träume,
die einst so fern.
Zum geben dem Himmel zurück
sein einzigst´ Stern ...

Joan Maria Winter

Abschied
eines Herzens



Mein Herz folgte Deinem Licht
Doch eine Tür, die fand es nicht
Und aus Angst ich könnt´ es hassen
Machte es sich auf
Mich zu verlassen

Joan Maria Winter



in ewigkeit

losverkäufer sind wir

wirken in städten

wieder ein jahr

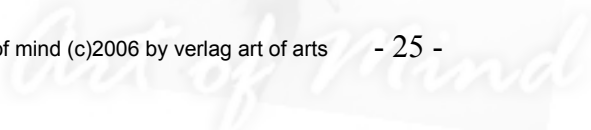
jahrhunderte

langweilig am ende

endlich endlos

warum nicht

Patrick Wacker



Träume

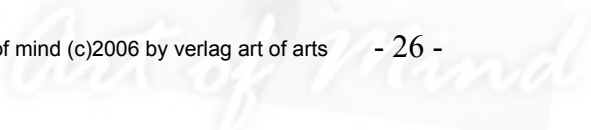


Gedankenfarben
sinkt ihr Sinn in mein Blut
und sie herbsten mein Sein
mit ihrem Atem.

Erwachend
wieder Begegnungen
mit vereinzelt Düften

So dass ich
ohne Blau in den Augen
den Tag beginne.

Karita M. Guzik





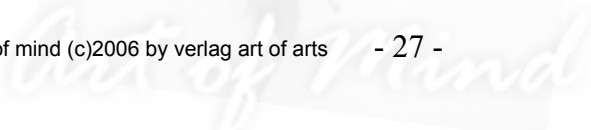
Im Spiegel

Fast lauscht es dunkel Dich an
das Verhauchte,
wandelt am Ufer Deines Auges.

Entmummt
vernimmst Du die Sage
von luftleeren Mächten.

Dein Bildnis hat keine Schwestern.
Vielleicht tritt aus Glasgeäste
Eigenes hervor,
schwer von Leben.

Karita M. Guzik



Schicksal



Nur ein Tropfen auf dem heißen Stein,
ein kleiner Tropfen
des Schicksals Wein,
Tränen waschen jede Seele rein,
Trauer ist der Schlüssel zum Glück,
manchmal fehlt nur ein kleines Stück.

Glück kann man nicht verlangen,
Trauer floss schon
über manche Wangen,
sie wegzuwischen
eine Tat der Unmöglichkeit,
wenn es Heiterkeit
einfach so vom Himmel schneit.

Unterdrückung von Glück,
eine Tat die schon so manchen
in die Tiefe gerissen,
dies meist ohne eigenes Wissen,
das einzig Wahre,

unser eigen Gewissen,
eine Einstellung
in unser Denken verbissen,
wo es scheinbar
keinen Ausweg mehr gibt,
man die Erlösung
nur vor sich herschiebt,
blind vor Eigenmitleid,
sah sich schon so mancher
dem Tod geweiht,
und das Einzige was bleibt,
das ist die Standhaftigkeit,
die einen schlussendlich befreit.

So muss man doch einseh´n,
sich selbst zugesteh´n,
dass das Glück nicht zu einem kommt,
einem nur zu leicht entkommt,
man muss sein eigen Glück suchen,
es immer wieder auf's Neue versuchen,

Durchhaltewillen
ist das Einzige was zählt,
schließlich hat man seinen Weg
selber gewählt,
es ist ein endloser Kampf,



Ende der Demoversion

Das vollständige eBook erhalten Sie bei

<http://www.beam-ebooks.de>